



# PROJEKT „LUMBERJACK“

FREE-LIVE

Updated: 22.07.2006

## PROJEKTINFORMATION

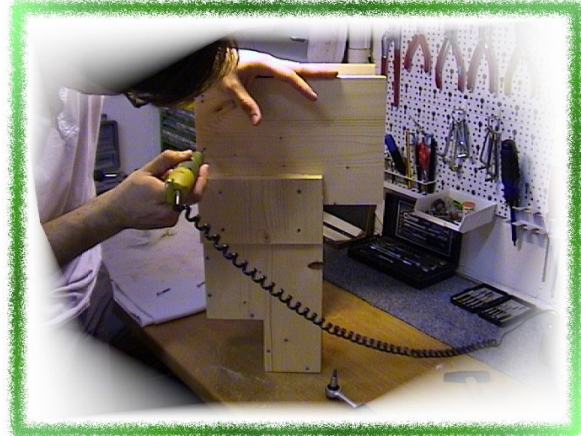


**Projektname:** „Lumberjack“  
**Projektstart:** Juni 2006  
**Projekt-Team:** T. Joerg / S. Gaiser / R. von Rohr  
**Standort:** Egerkingen  
**Projekt-Stand:**  
10.06.06 - Planung / Vorbereitung  
17.06.06 - Grundbau Nistkasten  
08.07.06 - Verlegung elektrische Kabel  
22.07.06 - Montage und Inbetriebnahme

Unser erstes Projekt wird im Sektor Vögel aufgebaut und wir haben ihm den Namen „Lumberjack“ gegeben. Vorgesehen ist eine Nistbox im Blockhaus-Design, mit einer artgerechten aber etwas unkonventionellen Ausstattung. Das Häuschen wird voraussichtlich mit einer Webcam ausgerüstet, die über eine „Nightshot“-Funktion verfügt und bereits Bild ab 0.5 Lux Lichtstärke liefern kann. Die Videodaten werden über unser Netzwerk ins Internet gesendet und sind anschliessend über die FREE-LIVE - Website abrufbar.

Der Nistkasten wird im Sommer montiert, so dass er noch einige Monate der Witterung ausgesetzt ist, bevor im Frühling die erste Vogelfamilie einziehen wird. Wir montieren das Objekt absichtlich so früh, einerseits um die technische Infrastruktur ausgiebig testen zu können und andererseits, dass die verträglichen Holzpflegemitt-

tel ihren Geschmack abbauen können. Bevor es allerdings soweit ist, muss der Kasten gebaut und die Stromzufuhr entsprechend gelegt werden. Am 11. Juni haben wir mit dem Bau des Nistkastens begonnen. In einem ersten Schritt wird der Grundbau des Nistkastens hergestellt.



Er besteht in unserem Fall aus zwei Teilen - dem Nestraum und dem Technikbereich. Für den Bau verwenden wir unbehandeltes Fichtenholz. Unser Modell hat einen Vorräum, um die Jungvögel vor Attacken durch Marder oder Kat-



zen zu schützen. Dadurch, dass das eigentliche Nest tiefer als der Eingangsbereich liegt, kann es nicht mit den Pfoten erreicht werden. Dieses System hat noch einen weiteren Vorteil; bei Schlechtwetter tragen die Vögel nicht ganz soviel Nässe ins Nest, da ein Teil bereits beim Eingang abtropft.

Damit nun der Nistkasten sich etwas von anderen Modellen abhebt, bestreichen wir ihn aussen



grün/weiss. Hier muss erwähnt werden, das wir spezielle Farben verwenden, die absolut Lösungsmittelfrei sind und keine, später für die Jungvögel schädlichen, Stoffe enthalten. Dieselbe Farbe ist auch für Spielzeug geeignet.

Im Technikbereich des Nistkastens montieren



wir nun eine Wireless WebCam und ein LED-Licht. Das Licht sorgt dafür, dass auch bei absoluter Dunkelheit draussen genug Licht für die Kamera vorhanden ist, so dass auch während der Nacht ein gutes Bild empfangen werden kann. Hier muss gesagt werden, dass die LED Beleuchtung neben dem Einflugloch in die Seitenwand versenkt wird, so dass das schwache Licht nicht direkt in den vorgesehenen Nistplatz scheint, sondern eher den Effekt einer sich in den Nähe befindenden Strassenlampe hat. Da die Kamera einiges an Wärme produziert, montieren wir noch einen Ventilator im Bodenbereich.

Um nun die elektrischen Geräte (Kamera, etc.) im Nistkasten betreiben zu können, benötigen wir Strom am Objektstandort. Hierzu verlegen wir ca. 60 m Kabel auf dem Grundstück. Dazu muss ein Graben geöffnet werden in den anschließend ein flexibles Wetterbeständiges Gummrohr inkl. Stromkabel gelegt wird, der dann wieder mit Erde zugedeckt wird. Damit der Strom auch beim Nistkasten in Lufti-



ger Höhe genutzt werden kann, ziehen wir die Kabel mit Hilfe eines festen Kunststoffrohres sowie einigen Metern Flex-Rohr den Baum hinauf.

Es geht nun dem Ende der Montagearbeiten entgegen und das zukünftige Vogelheim wird im Baum befestigt. Wir verwenden hier einerseits kleine Schrauben zur Fixierung sowie Draht mit speziellen Ösen für eine dauerhafte Befestigung. Zum Schluss verbinden wir die verlegten Kabel mit dem 220V Stromnetz und „fahren den Nistkasten hoch“ ;-).

Ab August sind wir mit diesem Standort online und erwarten im Frühling die erste Vogelfamilie. Bis dahin werden Wind und Wetter dafür sorgen, dass die Holzbehausung nicht mehr nach Farbe oder Leim riecht.